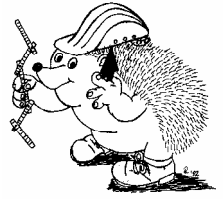


# Der Bauigel 9



Informationen der Fachrichtung Bauingenieurwesen

Infoblatt Nr. 9

Fachbereich Bauwesen – Fachhochschule Koblenz

Januar 2006

## Editorial:

Zum Ende des Wintersemesters 2005/2006 möchten wir auf einige wichtige organisatorische Änderungen hinweisen.

.....

## Fusion der Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur & Stadtplanung vollzogen

Am 19. Januar 2006 wurde offiziell die Fusion der Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur + Stadtplanung zum gemeinsamen Fachbereich Bauwesen vollzogen.

Dekan und Prodekan sind jeweils auch die Leiter der beiden Fachrichtungen Architektur + Stadtplanung bzw. Bauingenieurwesen. Daneben gibt es für jeden einzelnen Studiengang einen für dessen Organisation verantwortlichen Studiengangsleiter.

Ci

.....

## Dekanwahl im neuen Fachbereich

Nach der Fusion der beiden Fachbereiche Bauingenieurwesen und Architektur & Stadtplanung hat der gemeinsame Fachbereichsrat in seiner ersten konstituierenden Sitzung den Dekan und den Prodekan des neuen Fachbereichs gewählt.

Wir gratulieren Prof. Bogacki zur Wahl zum Dekan und Prof. Simon zur Wahl zum Prodekan.

Ci

.....

## Neuer Kanzler an der FH Koblenz

Seit dem 1.12.2005 ist die Stelle des Kanzlers der Fachhochschule Koblenz wieder besetzt. Herr Helmut Köstermenke freut sich auf eine neue Herausforderung und übernimmt als Kanzler ab sofort die Verantwortung für die Verwaltung und den Haushalt der Fachhochschule Koblenz mit ihren Standorten Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen.

Ci

.....

## Fachbereich Bauwesen verhandelt Millionennachträge

Anfang Januar 2006 war es endlich soweit. Die Studierenden des 3. Semesters probten im Fachgebiet Baubetrieb und Baumanagement den Nachtragsernstfall.

Nachdem Anfang Dezember 2005 per Losentscheid festgelegt wurde, welche Gruppen Auftraggeber- bzw. Auftragnehmerpositionen zu übernehmen hatten, begann der Ernst des Nachtragslebens. Neben der eigentlichen Berechnung der Nachtragshöhe galt es, die Anspruchsgrundlage auf Basis der VOB / B sowie von BGH-Urteilen und VOB-Kommentaren zu begründen bzw. aus Auftraggebersicht zu entkräften. Dabei wurden die verschiedensten Verhandlungstaktiken innerhalb der Gruppen durchgesprochen. Von der ehrlichen Variante bis hin zur Variante „Verlange das Doppelte – bekomme die Hälfte und sei zufrieden“ wurde, wie im wahren Leben, alles diskutiert. Sobald der potentielle „Gegner“ in Sicht kam, wurde bei der Vorbereitung entweder leise getuschelt oder das Thema sofort gewechselt.

Am 05. und 12. Januar 2006 wurde es ernst für die Studierenden. Die „Gegner“ trafen

aufeinander. Zur Freude des Professors entwickelten sich lebhafte, dem wahren Leben nachempfundene Nachtragsverhandlungen. Insgesamt wurde über 1 Millionen € Nachtragssumme verhandelt. Die Durchsetzungsquote lag dabei aus Auftragnehmersicht bei ca. 80 % der Forderungssumme. Dies war in anbetracht der teilweise schwierigen Anspruchsgrundlagen und der aufwendigen Nachtragsberechnungen ein gutes Ergebnis. Vor allem spricht dies für die Seriosität der durch die Auftragnehmer aufbereiteten Nachträge. Aber auch den als Auftraggeber auftretenden Studierenden gehört ein Lob, da sie sich nicht mehr Geld „aus der Tasche ziehen“ ließen als notwendig war.

Insgesamt waren es zwei spannende Verhandlungsnachmittage, an denen das in der Vorlesung Gelernte angewendet wurde und weitere Erfahrungen für das spätere Berufsleben gesammelt werden konnten.

Prof. Krudewig



### **IHK-Auszeichnung für Miriam Holzbach**

Mit dem diesjährigen IHK-Preis „Die Beste Praxisarbeit – Die beste Diplomarbeit“ wurde unsere Absolventin Miriam Holzbach ausgezeichnet. Sie konnte, neben vier weiteren Preisträgern, die Jury mit Ihrem Diplomarbeitsthema „Erstellung eines Bemessungsprogramms und Optimierung der GFK-Wandstärken“ überzeugen. Dabei entwickelte Sie ein benutzerfreundliches EDV-Programm für die Bemessung und Optimierung von Behältern aus Glasfaserverstärkten Kunststoffen. Diese Behälter sind Einzelanfertigungen, die in der chemischen Industrie benötigt werden.

Die Diplomarbeit verfasste Frau Holzbach in Zusammenarbeit mit einem in Siershahn / Westerwald ansässigen Unternehmen, das den wirtschaftlichen Wert dieser Diplomarbeit erkannt hat und das Programm als Entscheidungshilfe bereits im Unternehmensalltag nutzt.

Ci



**Wir wünschen allen Studenten,  
Professoren und  
Lehrbeauftragten eine  
angenehme vorlesungsfreie Zeit!**